

Klinikum Mittelbaden gGmbH

Strukturiertes Weiterbildungscurriculum

Facharzt Innere Medizin

Medizinische Klinik und Zentrum für Altersmedizin
Klinikum Mittelbaden Bühl



IMMER IN IHRER NÄHE

www.klinikum-mittelbaden.de


KLINIKUM
MITTELBADEN

Ansprechpartner



Dr. med. Bernhard Kern
Chefarzt der Medizinischen Klinik
E-Mail: b.kern@klinikum-mittelbaden.de
Telefon 07223 81-5221



Dr. med. Peter Albrecht
Chefarzt Zentrum für Altersmedizin
E-Mail: p.albrecht@klinikum-mittelbaden.de
Telefon 07223 81-5232

Klinikum Mittelbaden Bühl
Medizinische Klinik
Zentrum für Altersmedizin
Robert-Koch-Str. 70
77815 Bühl

Klinikum Mittelbaden gGmbH
www.klinikum-mittelbaden.de

Version 3, 2016

Präambel

Herzlich Willkommen in unserem Unternehmen. Wir freuen uns über Ihr Interesse und möchten Ihnen die vielseitigen Weiterbildungsmöglichkeiten bei uns vorstellen.

Die Klinikum Mittelbaden gGmbH ist ein regionales Unternehmen mit attraktiven Standorten. Zum Verbund gehören die Akutkliniken Klinikum Mittelbaden Baden-Baden, Rastatt-Forbach und Bühl, fünf Pflegeeinrichtungen im Stadt- und Landkreis, zwei Tagespflegeangebote, ein Demenzentrum, ein Ambulanter Pflegedienst, zwei Palliativangebote und ein Hospiz. Medizinische Versorgungszentren und weitere Tochtergesellschaften ergänzen das Portfolio. Mit rund 3.250 Beschäftigten gehört die Klinikum Mittelbaden gGmbH zu den größten Arbeitgebern in Mittelbaden. Als verlässlicher Gesundheitsdienstleister verfügt das Klinikum im akutstationären Bereich über 900 Betten in mehr als 30 Fachabteilungen, Zentren und Instituten.

Zum Klinikverbund gehören das Klinikum Baden-Baden mit den Standorten Balg (Krankenhaus der Zentralversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg) und Ebersteinburg, das Klinikum Rastatt-Forbach mit dem Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung am Standort Rastatt und die Krankenhäuser der Grundversorgung am Standort Forbach und in Bühl.

Wir sind Mitglied beim Ärztenetz Mittelbaden und Kooperationspartner des Kompetenzzentrums Allgemeinmedizin Baden-Württemberg (Verbundweiterbildung/Allgemeinmedizin).

Sie finden bei uns ein gut strukturiertes Fort- und Weiterbildungsprogramm. Ein wertschätzender Umgang mit tangierenden Berufsgruppen und die Zusammenarbeit im interdisziplinären Team ist für den Erfolg unserer Arbeit Voraussetzung. Wir begleiten und unterstützen Sie während Ihrer gesamten Weiterbildungszeit. Flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeitarbeitsplätze, Unterstützung beim Wiedereinstieg ins Berufsleben und Familienfreundlichkeit sind uns wichtig.

Dieses Curriculum soll zur Qualitätssteigerung der Weiterbildung im Klinikum Mittelbaden beitragen. Die Ausarbeitung der Curricula geht auf eine Initiative der Weiterbildungsbefugten Ärzte und der Personalentwicklung zurück. Ziel ist es die Weiterbildung strukturiert und effektiv zu ermöglichen und Karrierewege aufzuzeigen. Die Ärzte in Weiterbildung sind aufgefordert, sich die notwendigen theoretischen Kenntnisse anzueignen und an den klinikumsinternen Weiterbildungsangeboten regelmäßig teilzunehmen.

Eine Überarbeitung und Aktualisierung dieses Curriculums erfolgt bedarfsorientiert aber spätestens nach 24 Monaten. Dabei fließen auch die Erfahrungen und Überlegungen der Ärzte in Weiterbildung mit ein.

Im Folgenden wird aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form gewählt. Gemeint sind selbstverständlich Frauen und Männer gleichermaßen.

Unsere Akuthäuser



Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Balg

Balger Str. 50 · 76532 Baden-Baden · Telefon 07221 91-0
info.balg@klinikum-mittelbaden.de

Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Ebersteinburg

Dr.-Rumpf-Weg 7 · 76530 Baden-Baden · Telefon 07221 213-0
info.ebersteinburg@klinikum-mittelbaden.de

Klinikum Mittelbaden Rastatt · Forbach

Standort Rastatt

Engelstr. 39 · 76437 Rastatt · Telefon 07222 389-0
info.rastatt@klinikum-mittelbaden.de

Standort Forbach

Friedrichstr. 17 · 76596 Forbach · Telefon 07228 913-0
info.forbach@klinikum-mittelbaden.de

Klinikum Mittelbaden Bühl

Robert-Koch-Str. 70 · 77815 Bühl · Telefon 07223 81-0
info.buehl@klinikum-mittelbaden.de

Unsere Weiterbildungsmöglichkeiten

Anästhesiologie

- Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin

Chirurgie

- Allgemeine Chirurgie
- Gefäßchirurgie
- Handchirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Spezielle Orthopädische Chirurgie
- Spezielle Unfallchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Viszeralchirurgie

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
- Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
- Gynäkologische Onkologie

Allgemeinmedizin

Innere Medizin

- Diabetologie
- Gastroenterologie
- Hämatologie und Onkologie
- Pneumologie
- Kardiologie

Kinder- und Jugendmedizin

- Kinderpneumologie
- Neonatologie

Neurologie

Physikalische Therapie

Diagnostische Radiologie

Palliativmedizin

Klinische Geriatrie

Orthopädische Rheumatologie

Inhaltsverzeichnis

1 Weiterbildungsordnung Facharzt/Fachärztin Innere Medizin

- 1.1 Weiterbildungsziel
- 1.2 Weiterbildungszeit
- 1.3 Weiterbildungsinhalt

2 Weiterbildung am Klinikum Mittelbaden Bühl, Medizinische Klinik und Zentrum für Altersmedizin

- 2.1 Weiterbildungsermächtigungen Facharzt
- 2.2 Weiterbildungsermächtigungen für Zusatzbezeichnung
- 2.3 Stellenplan

3. Organisation der Weiterbildung

- 3.1 Bewerberprofil
- 3.2 Weiterbildungsbeauftragter Chefarzt/ Oberarzt
- 3.3 Weiterbildungsgespräche
- 3.4 Weiterbildungsaufbau
 - 3.4.1 Einarbeitungsphase
 - 3.4.2 Aufnahmetätigkeit und Bereitschaftsdienst
 - 3.4.3 Tätigkeit auf der Bettenstation
 - 3.4.4 Einsatz auf der Intensivstation
 - 3.4.5 Physiotherapie
 - 3.4.6 Röntgenuntersuchungen und andere diagnostische Verfahren
 - 3.4.7 Lehrveranstaltungen
- 3.5 Fortbildung
 - 3.5.1 interne Fortbildungsveranstaltungen
 - 3.5.2 externe Fortbildungsveranstaltungen
- 3.6 Spezielle Förderungsmaßnahmen
- 3.7 Verfügbare Medien

4 Rotationsmodule

- Modul 1 (erstes Jahr)
- Modul 2 (zweites Jahr)
- Modul 3 (drittes Jahr)
- Modul 4 (viertes Jahr)

5 Perspektiven nach der Facharztweiterbildung

6 Logbuch

1 Weiterbildungsordnung

(WBO 2006) - Stand: 01.02.2016 - Facharzt / Fachärztin für Innere Medizin

1.1 Weiterbildungsziel

Ziel der Weiterbildung ist die Erlangung der Facharztkompetenz Innere Medizin nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeiten und Weiterbildungsinhalte einschließlich der Inhalte der Basisweiterbildung.

1.2 Weiterbildungszeit

60 Monate bei einem Weiterbildungsbefugten an einer Weiterbildungsstätte gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1, davon

- **36 Monate** in der stationären Basisweiterbildung im Gebiet Innere Medizin
- **24 Monate** stationäre Weiterbildung in Innerer Medizin oder in den Facharztkompetenzen 13.1 bis 13.9 in mindestens 2 verschiedenen Facharztkompetenzen, davon
 - **6 Monate** internistische Intensivmedizin, die auch während der Basisweiterbildung abgeleistet werden können

1.3 Weiterbildungsinhalt

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- den Inhalten der Basisweiterbildung
- der Vorbeugung, Erkennung, Beratung und Behandlung bei auftretenden Gesundheitsstörungen und Erkrankungen der inneren Organe
- der Erkennung und konservativen Behandlung der Gefäßkrankheiten einschließlich Arterien, Kapillaren, Venen und Lymphgefäße und deren Rehabilitation
- der Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Stoffwechselleiden einschließlich des metabolischen Syndroms und anderer Diabetes-assoziiierter Erkrankungen
- der Erkennung und Behandlung der Krankheiten der Verdauungsorgane einschließlich deren Infektion, z.B. Virushepatitis, bakterielle Infektion des Intestinaltraktes
- der Erkennung und Behandlung maligner und nicht maligner Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden Organe und des lymphatischen Systems
- der Erkennung und Behandlung von soliden Tumoren
- der Erkennung sowie konservativen Behandlung von angeborenen und Erworbenen Erkrankungen des Herzens, des Kreislaufs, der herznahen Gefäße, des Perikards
- der Erkennung und konservativen Behandlung der akuten und chronischen Nieren- und renalen Hochdruckerkrankungen sowie deren Folgeerkrankungen

- der Erkennung und Behandlung der Erkrankungen der Lunge, der Atemwege, des Mediastinums, der Pleura einschließlich schlafbezogener Atemstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestation pulmonaler Erkrankungen
- der Erkennung und konservativen Behandlung der rheumatischen Erkrankungen einschließlich der entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen wie Kollagenosen, der Vaskulitiden, der entzündlichen Muskelerkrankungen und Osteopathien
- der interdisziplinären Zusammenarbeit insbesondere bei multimorbiden Patienten mit inneren Erkrankungen
- der interdisziplinären Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Maßnahmen
- den gebietsbezogenen Infektionskrankheiten einschließlich der Tuberkulose
- der gebietsbezogenen Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung
- der Symptomatologie und funktionellen Bedeutung von Altersveränderungen sowie Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters und deren Therapie
- den geriatrisch diagnostischen Verfahren zur Erfassung organbezogener und übergreifender motorischer, emotioneller und kognitiver Funktionseinschränkungen
- der Behandlung schwerstkranker und sterbender Patienten einschließlich palliativmedizinischer Maßnahmen
- der intensivmedizinischen Basisversorgung

Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren

- Echokardiographien sowie Doppler-/Duplex-Untersuchungen des Herzens und der herznahen Gefäße
- Ösophago-Gastro-Duodenoskopien einschließlich interventioneller Notfallmaßnahmen und perkutaner endoskopischer Gastrostomie (PEG)
- untere Intestinoskopien einschließlich endoskopischer Blutstillung, davon
 - Proktoskopien
- Therapie vital bedrohlicher Zustände, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung bedrohter Vitalfunktionen mit den Methoden der Notfall- und Intensivmedizin einschließlich Intubation, Beatmungsbehandlung sowie Entwöhnung von der Beatmung einschließlich nichtinvasiver Beatmungstechniken, hämodynamisches Monitoring, Schockbehandlung, Schaffung zentraler Zugänge, Defibrillation, Schrittmacherbehandlung
- selbständige Durchführung von Punktionen, z.B. an Blase, Pleura, Bauchhöhle, Liquorraum, Leber, Knochenmark einschließlich Knochenstanzen
- Mitwirkung bei Bronchoskopien einschließlich broncho-alveolärer Lavage

2 Weiterbildung am Klinikum Mittelbaden Bühl, Medizinische Klinik und Zentrum für Altersmedizin

Die Klinik für Innere Medizin des Klinikums Mittelbaden in Bühl besteht aus der Klinik für allgemeine Innere Medizin (Chefarzt Dr. med. B. Kern), dem Zentrum für Altersmedizin (Leitender Arzt Dr. med. P. Albrecht) und der ausgelagerten Abteilung für Palliativmedizin im Weinbrennerhaus in Ottersweier-Hub. Insgesamt umfasst die Klinik 70 Betten, wovon 24 auf die Geriatrie und 10 auf die Palliativmedizin entfallen. Neben den genannten Ärzten sieht der Stellenplan insgesamt 2,0 Stellen für Oberärzte und 11 Stellen für Assistenzärzte vor. Die Assistenzarztstellen sind geeignet für Ärzte, die die Weiterbildung zum Internisten oder zum Arzt für Allgemeinmedizin anstreben. Dieses Curriculum soll den Weg der Weiterbildung zum Internisten beschreiben.

Weiterhin besteht eine Kooperation mit den internistischen Schwerpunktabteilungen im Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Balg.

- Chefarzt Prof. Dr. med. Hans Weidenbach auf dem Gebiet der Gastroenterologie
- Chefarzt Prof. Dr. med. Kai Neben auf dem Gebiet der Hämato-Onkologie
- Leitender Arzt Dr. med. Christian Nagel auf dem Gebiet der Pneumologie

Organisatorisch möglich ist ein 6-12-monatiger Austausch in die jeweiligen internistischen Schwerpunktabteilungen, der Gastroenterologie, Hämato-Onkologie und Pneumologie.

2.1 Weiterbildungsermächtigungen Facharzt

Chefarzt Dr. B.Kern gemeinsam mit Chefarzt Dr. P. Albrecht	Innere Medizin	36 Monate	FA-Weiterbildung Innere Medizin, gemäß WBO 2006, Fassung 2014
Chefarzt Dr. B. Kern		12 Monate	Zusatzweiterbildung Palliativmedizin
Chefarzt Dr. P. Albrecht		18 Monate	Zusatzweiterbildung Geriatrie

2.2 Weiterbildungsermächtigungen für Zusatzbezeichnung

Nach erfolgreich bestandener Facharztprüfung ist im Klinikum Mittelbaden durch organisierte Rotationen die Erlangung folgender Zusatzbezeichnungen bzw. -weiterbildungen möglich:

Gastroenterologie, Kardiologie, Pulmologie, Hämato-Onkologie, Angiologie, Geriatrie, Palliativmedizin, Schlafmedizin, spezielle Schmerztherapie, Notfallmedizin

2.3 Stellenplan

2 Chefarzte
2 Oberärzte
11 Ärzte in Weiterbildung

3 Organisation der Weiterbildung

3.1 Bewerberprofil

Gesucht sind Bewerber mit dem Ziel der Facharztweiterbildung Innere Medizin/Allgemeinmedizin.

3.2 Weiterbildungsbetreuung

Die weiterbildungsbefugten Chefarzte koordinieren die Weiterbildung. Sie stehen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Rotationspläne werden frühzeitig festgelegt.

3.3 Weiterbildungsgespräche

Einmal jährlich findet ein Gespräch der Weiterbildungsberechtigten mit dem Assistenzarzt statt, in dem über den bisherigen und zukünftigen Ablauf der Weiterbildung gesprochen wird.

3.4 Weiterbildungsaufbau

Die Weiterbildung ist in folgende Phasen gegliedert:

3.4.1 Einarbeitungsphase

Zentraler Willkommenstag: Neue Mitarbeiter sollen zusammen mit „Startern“ anderer Häuser das gesamte Klinikum Mittelbaden mit seinem vielfältigen medizinischen Angebot, den Einrichtungen, den unternehmensübergreifende Themen und Ansprechpartner kennen lernen. Ziele sind: Verbesserung der Kultur des Zusammenwachsens, eine Identifikation mit dem Gesamtklinikum und die frühzeitige Kenntnisse wichtiger Themen wie: Arbeitssicherheit, Brandschutz, Umweltschutz, MPG, Mitarbeitervertretung, Personalentwicklung, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Qualitätsmanagement, DRG-System, Medizincontrolling, Datenschutz, Hygiene, Versicherungsschutz und Mitarbeitergesundheit, Reanimation, Gesundheitsschutz und KIS. Diese Veranstaltung findet 1x im Monat in Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Annaberg statt.

Die Einarbeitung im Klinikum Mittelbaden Bühl wird von einem fest zugeordneten Mentor begleitet. Der erste Einsatz erfolgt vorrangig auf der geriatrisch geführten Station, da die Verweildauer der Patienten deutlich länger als auf den internistisch geführten Stationen ist. Dem neuen Assistenzarzt wird die Verantwortung für sechs Zimmer (entsprechend 12 Patienten) übertragen. In der ersten Woche wird täglich eine Visitenbegleitung durchgeführt. Befunde und Arztbriefe werden gemeinsam erstellt und dem Patienten bei Entlassung mitgegeben.

Nach einem Monat Einarbeitungszeit erfolgt der Einsatz in der Notaufnahme für täglich zwei Stunden unter Anleitung des diensthabenden Assistenten. Der Einsatz im Spätdienst (16-20:00 Uhr), im Tagdienst am Wochenende (08-20:00 Uhr) und im Nachtdienst wird sukzessive geplant und durchgeführt. In der Regel können diese Dienste nach drei bis vier Monaten übernommen werden.

3.4.2 Aufnahmetätigkeit und Bereitschaftsdienst

s. Punkt 3.4.1

3.4.3 Tätigkeit auf der Bettenstation

Auf allen Stationen findet zweimal wöchentlich eine fachärztliche Visite statt. Im Zentrum für Altersmedizin wird diese Visite vom Chefarzt durchgeführt. etwa zweiwöchentlich wird diese Visite von einer Fachapothekerin für klinische Pharmazie begleitet, so dass hier pharmakologische Fragen zusätzlich erörtert werden können.

Täglich erfolgt eine Stationsvisite durch den Stationsarzt. Neu aufgenommene Patienten werden bei der Abteilungsbesprechung und persönlich mit dem zuständigen Stationsoberarzt zeitnah und am gleichen Tag besprochen. Chefarztvisite jeweils donnerstags, Oberarztvisite jeweils dienstags in der Klinik für Innere Medizin

Es gibt täglich zwei klinikinterne Besprechungen. Zusätzlich gibt es eine abteilungsinterne Besprechung im Zentrum für Altersmedizin (einmal pro Woche etwa 75 Minuten, dreimal etwa 15 Minuten).

3.4.4 Einsatz auf Intensivstation

Während der Dienstzeiten ist der zuständige Dienstarzt in Rücksprache mit dem diensthabenden Oberarzt für die Intensivstation zuständig. Für den Einsatz auf der Intensivstation existiert ein gesondertes Einarbeitungskonzept.

3.4.5 Physiotherapie

Die Planung und Überwachung der Physiotherapie erfolgt in Zusammenarbeit mit den Physiotherapeuten.

Im Zentrum für Altersmedizin ist der Chefarzt fachlich dem therapeutischen Team (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychologie) vorgesetzt. Der Arzt in Weiterbildung erstellt unter seiner Anleitung und unter Mitwirkung der leitenden Therapeuten die Therapiepläne für die Patienten in der Geriatrie. Er überwacht die Veränderungen der Patienten unter der Therapie und passt die Pläne entsprechend an. Hospitationen in allen Therapiebereichen werden ermöglicht.

3.4.6 Röntgenuntersuchungen und andere diagnostische Verfahren

Täglich gibt es eine Röntgenbesprechung, in der von einem Facharzt für diagnostische Radiologie die aktuellen Röntgenaufnahmen demonstriert werden.

3.4.7 Lehrveranstaltung

Einmal wöchentlich referiert ein Fach- oder Assistenzarzt zu aktuellen Themen aus der Inneren Medizin (Kongressbericht, Journal-Club, lehrreiche Kasuistik). Dauer 30 Minuten.

Viermal jährlich findet eine fachübergreifende Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz statt.

Es besteht die Möglichkeit der Rotation in andere medizinische Kliniken des Klinikums Mittelbaden.

Tägliche Abteilungsbesprechungen um 08:15 Uhr und 15:30 Uhr

Oberarztvisite dienstags, Chefarztvisite donnerstags

Wöchentliche Tumorkonferenz am Standort Balg

Klinisch-Pathologische-Konferenz

3.5 Fortbildung

3.5.1 interne Fortbildungsveranstaltungen

Fortbildung zu ausgesuchten Themen der Inneren Medizin jeweils freitags von 08:30 bis 09:00 Uhr. Außerdem finden einrichtungsübergreifende Fortbildungen an allen Standorten statt. Die Veröffentlichung erfolgt im Intranet/ Internet.

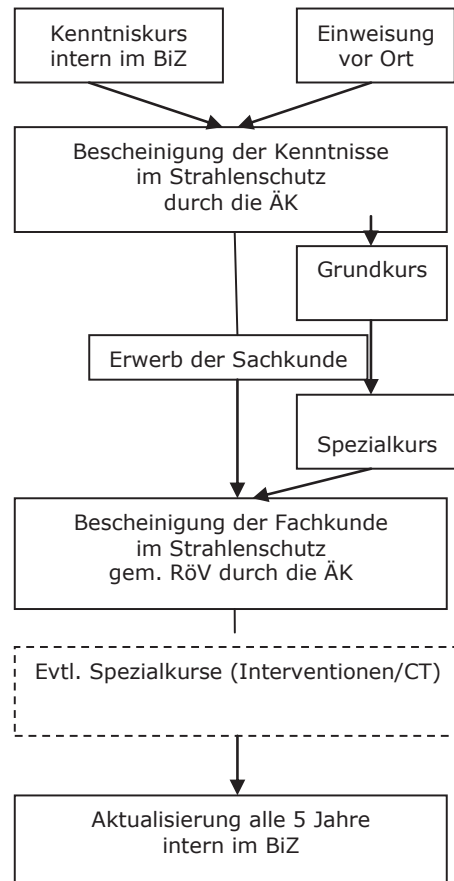
3.5.2 externe Fortbildungsveranstaltungen

Externe Fortbildungsveranstaltungen werden gewünscht und unterstützt. Über Ausmaß der finanziellen Unterstützung und Freistellung entscheidet eine Kategorisierung.

3.6 spezielle Förderungsmaßnahmen

- **Qualifizierungsmaßnahmen der Kategorie 3** werden im KMB im vollen Umfang unter Berücksichtigung der Allgemeinen Geschäftsreiseregeln übernommen. Im Einzelnen sind sie dem Antrag auf Fort- und Weiterbildung für Ärzte zu entnehmen.
- **Strahlenschutzkurs**

Die Klinikum Mittelbaden gGmbH unterstützt den Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz und fördert diese entsprechend der Kategorie 3. Einführungs- bzw. Kenntniskurse und Aktualisierungskurse werden 1x/a intern im Bildungszentrum angeboten und sind dort vorrangig wahrzunehmen. Weiterführende Informationen erhalten Sie im Bildungszentrum.



Eigene Darstellung

- **Notfallmedizin**

Die Erreichung der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin wird von der Klinikum Mittelbaden gGmbH folgendermaßen gefördert:

- Übernahme der Kosten laut Kategorie 3
- Freistellung zur Kursteilnahme
- Freistellung zur Erreichung der geforderten Notarzteinsätze in Höhe von 5 Tagen

Nach Vorlage der Anerkennungsbescheinigung:

- Erstattung der Kosten für die Erstausrüstung der notwendigen Schutzkleidung (Jacke, Hose, Schuhe) in Höhe von max. 250,00 EUR

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Ihrem Personalsachbearbeiter.

- **Notfallsonografie**

Kurse zur Einführung in die Notfallsonografie werden regelmäßig angeboten. Weiterführende Informationen erhalten Sie im Bildungszentrum.

- **Kommunikationsseminare**

Seminare zur Gesprächsführung mit Patienten und Angehörigen werden regelmäßig angeboten. Weiterführende Informationen erhalten Sie im Bildungszentrum.

3.7 Verfügbare Medien

- Medienportal, zu finden im Intranet auf der Startseite unter „Links“
- Printmedien in der Abteilung
- DMW
- Der Internist
- Arzneimitteltherapie
- Klinikarzt
- New England Journal of Medicine

4 Rotationsmodule

Die Rotationsmodule stellen einen zeitlich und inhaltlich strukturierten Weiterbildungsablauf dar, der einer zielgerichteten und effizienten Weiterbildung Rechnung trägt. Aufgrund der organisatorischen Besonderheiten eines Klinikbetriebes besteht kein absoluter Anspruch der Mitarbeiter auf eine bestimmte Reihenfolge oder den nahtlosen Übergang von einem Modul in das nächste. Es besteht das Ziel die vorgegebene Modul-Struktur einzuhalten.

Modul 1 (erstes Jahr)

Nach einer dreimonatigen Einarbeitungszeit erfolgt die Rotation auf die Station für allgemeine Innere Medizin. Auch hier werden dem Arzt 12 Patienten zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr erfolgt die klinikinterne Schulung in Abdomensonographie, Schilddrüsenonographie und Duplexsonographie der Gefäße.

Modul 2 (zweites Jahr)

Ab dem zweiten Weiterbildungsjahr erfolgt die Vertiefung der sonographischen Kenntnisse und zusätzlich Einarbeitung in die Echokardiographie.

Modul 3 (drittes Jahr)

Ab dem dritten Weiterbildungsjahr erfolgt neben einer weiteren Vertiefung der sonographischen Kenntnisse und Einarbeitung in die transösophageale Echokardiographie, in die Schrittmachertherapie, zusätzlich die Schulung in den durchgeführten endoskopischen Verfahren (Gastroskopie und Koloskopie).

Modul 4 (viertes Jahr)

Ab dem vierten Weiterbildungsjahr erfolgte die weitere intensive Vertiefung der Kenntnisse in den sonographischen und endoskopischen Verfahren. Ferner besteht zusätzlich die Möglichkeit der intensivmedizinischen Weiterbildung, wobei diese unter der Leitung von Herrn Chefarzt PD Dr. T. Iber (Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin) stattfindet.

Während der dreijährigen Weiterbildungszeit im „Common Trunk“ bzw. der vierjährigen Weiterbildung nach der alten Weiterbildungsordnung zum Internisten erfolgen kontinuierlich der Stationseinsatz in der Klinik für Innere Medizin und dem Zentrum für Altersmedizin sowie der Einsatz im Spät- Nacht- und Wochenenddienst. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Rotation auf die Palliativstation.

5 Perspektiven nach der Facharztweiterbildung

Der Erwerb von Zusatzbezeichnungen am Klinikum Mittelbaden nach der Facharztweiterbildung wird unterstützt. Bei gegebener Eignung ist die Übernahme als Facharzt- oder Oberarzt gewünscht und wird gefördert.

6 Logbuch

Der Fortgang der Weiterbildung wird im Logbuch dokumentiert.

Das Logbuch dient der Dokumentation einer erfolgreichen Weiterbildung. Seine Struktur wird durch die Weiterbildungsordnung bestimmt. Wir betrachten das Logbuch als wichtigen Bestandteil der Evaluation einer guten Weiterbildung, weshalb es bei den turnusmäßigen Gesprächen immer vorgelegt und diskutiert wird. Es ergänzt den persönlichen Nachweis-Katalog und dient der Kontrolle des Erreichens von Teilzielen während der Weiterbildung.

Download über Ärztekammer BW:

Die aktuelle Fassung des Logbuches kann auf der Homepage der Landesärztekammer BW abgerufen werden. www.aerztekammer-bw.de/10aerzte/30weiterbildung/09/gebiete

Curriculum Vitae

Dr. med. Bernhard Kern



Vor- und Zuname	Dr. med. Bernhard Kern	
Geburtsdatum/Ort	27.01.1959/Ahorn-Eubigheim	
<hr/>		
Ausbildung		
Abitur:	1978	Osterburken Durchschnittsnote: 1,2
Studium:	1978 – 1984	Universität Heidelberg Ärztliche Prüfung: „sehr gut“
Approbation:	26.10.1984	
Promotion:	29.10.1984	Medizin. Universitätsklinik Heidelberg Prof. Dr. G. Schettler: „summa cum laude“ Thema: Untersuchungen zum Mechanismus der Hämostasestörung unter Therapie mit Penicillin G und synthetischen Penicillinderivaten
<hr/>		
Berufsausübung		
Assistenzarztstätigkeit:	01.12.1984 – 31.03.1985 01.04.1986 – 31.03.1987 01.04.1987 – 30.09.1987 01.10.1987 – 30.09.1990 01.10.1990 – 30.06.1992	Medizin. Universitäts-Poliklinik Heidelberg Medizin. Universitätsklinik Heidelberg – Nephrologie Dialyseabteilung Universitätsklinik Heidelberg Medizin. Abteilung Kreiskrankenhaus Bühl Abteilung Röntgendiagnostik Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe
Facharzt Innere Medizin:	seit 13.08.1991	
Oberarztstätigkeit:	seit 01.07.1992	Medizinische Abteilung, Kreiskrankenhaus Bühl
Chefarztstätigkeit:	seit 01.05.2014	Klinikum Mittelbaden Bühl
Zusatzbezeichnung	Palliativmedizin	seit 29.03.2007
Ärztlicher Leiter der Palliativstation des Klinikum Mittelbaden:		seit 01.12.2007
Fortbildungszertifikat der Landesärztekammer Baden-Württemberg:		zuletzt 02/2014
<hr/>		
Lehrtätigkeiten	Unterricht Innere Medizin	seit 1985
<hr/>		
Mitgliedschaft in Fachgesellschaften	Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin Südwestdeutsche Gesellschaft für Innere Medizin Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin	
<hr/>		

Curriculum Vitae

Dr. med. Peter Albrecht



Vor- und Zuname	Dr. med. Peter Albrecht
Geburtsdatum/Ort	25.02.1955 in Münster
Staatsangehörigkeit:	deutsch

Ausbildung

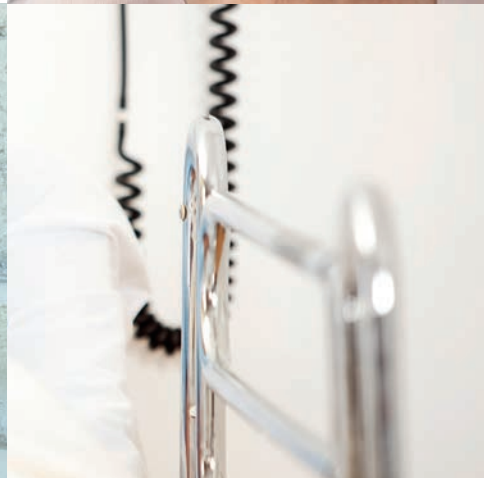
1973	Hochschulreife
1973/1974	Studium Biochemie Tübingen
1974/1980	Studium Humanmedizin Köln
1985	Promotion Ruhr-Universität Bochum zum Thema „Familiäres Auftreten von Diabetes insipidus, Diabetes mellitus, Opticusatrophie und Innenohrschwerhörigkeit“
1988	Facharzt Innere Medizin
1998	Zusatzbezeichnung Klinische Geriatrie
2006	Zusatzbezeichnung Geriatrie
2013	Facharzt Innere Medizin und Geriatrie (Ärztekammer Brandenburg)

Berufsausübung

1980/1982	Sanitätsoffizier bei der Marine
1982/1987	Assistenzarzt Medizinisch-Geriatriische Universitätsklinik der Ruhr-Universität, Bochum – Marienhospital Herne
1987/1989	Assistenzarzt Innere Medizin St. Rochus-Hospital, Castrop-Rauxel
1989/1990	Oberarzt Medizinische Klinik St. Elisabeth-Hospital, Herten
1990/1992	Ltd. Arzt Abt. für Geriatrie, Evgl. Krankenhaus Witten
1992/2008	Chefarzt Klinik für Innere Medizin und Geriatrie, St. Elisabeth-Hospital, Mettingen
2008/2010	Freiberufliche Tätigkeit als Honorararzt
2010/2014	Chefarzt Klinik für Innere Medizin und Geriatrie, Asklepios-Harzklinik, Clausthal-Zellerfeld
2013/2014	zusätzlich Chefarzt Klinik für Geriatrie, Asklepios –Klinikum Uckermark, Schwedt
2014	Chefarzt Zentrum für Altersmedizin, Klinikum Mittelbaden Bühl



WIR
SIND
EIN
KLINIKUM
MITTELBADEN



KLINIKUM MITTELBADEN BADEN-BADEN BALG · KLINIKUM MITTELBADEN BADEN-BADEN ANNABERG · KLINIKUM MITTELBADEN BADEN-BADEN
EBERSTEINBURG · KLINIKUM MITTELBADEN BÜHL · KLINIKUM MITTELBADEN RASTATT-FORBACH · KLINIKUM MITTELBADEN LICHTENTAL SCHAF-
BERG · KLINIKUM MITTELBADEN LICHTENTAL THERESIENHEIM · KLINIKUM MITTELBADEN ERICH-BÜRGER-HEIM · KLINIKUM MITTELBADEN HAUS
FICHTENTAL · KLINIKUM MITTELBADEN HUB · PALLIATIVCENTRUM · KLINIKUM MITTELBADEN AMBULANTER PFLIEDIENST · MEDIZINISCHES
VERSORGUNGSZENTRUM GMBH, MVZ BADEN-BADEN, MVZ RASTATT · MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM DURMERSHEIM GGMBH · KLINI-
KUM MITTELBADEN SERVICE GMBH · KLINIKUM MITTELBADEN CATERING GMBH · ASPICHHOF GGMBH



KLINIKUM
MITTELBADEN

KLINIKUM MITTELBADEN gGMBH · DR.-RUMPF-WEG 7 · 76530 BADEN-BADEN
WWW.KLINIKUM-MITTELBADEN.DE